



QUARTALSMITTEILUNG

1. Januar bis 31. März 2020

SICHER.
INNOVATIV.
AN IHRER SEITE.

QSC AG

Die wichtigsten Kennzahlen

| In Mio. € | 01.01. – 31.03. 2020 |
|---|-------------------------|
| Umsatz | 34,1 |
| Cloud & IoT | 23,3 |
| SAP | 10,8 |
| EBITDA | -1,1 |
| Abschreibungen ^{1,2} | 4,2 |
| EBIT | -5,3 |
| Konzernergebnis | -5,5 |
| Ergebnis je Aktie ³ (in €) | -0,04 |
| Investitionen ⁴ | 0,8 |
| Free Cashflow | -4,1 |
| Nettoliiquidität ⁵ | 61,9 |
| Eigenkapital ⁵ | 154,7 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 71,0 |
| Xetra-Schlusskurs ⁵ (in €) | 1,00 |
| Anzahl der Aktien ⁵ (in Stück) | 124.172.487 |
| Marktkapitalisierung ⁵ | 124,2 |
| Mitarbeiter ⁵ | 860 |

¹ Inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung.

² Beinhaltet Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

³ Verwässert und unverwässert.

⁴ Ohne Berücksichtigung von IFRS 16.

⁵ Zum 31. März 2020.

»QSC WIRD WEITER VON QUARTAL ZU QUARTAL WACHSEN. IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE SIND WIR MIT UNSEREN ÜBERWIEGEND WIEDERKEHRENDEN UND DAMIT KRISEN-FESTEN UMSÄTZEN IN EINER VERGLEICHSWEISE PRIVILEGIERTEN SITUATION. DESHALB BESTÄTIGEN WIR AUCH UNSERE PROGNOSE.«

Jürgen Hermann, Vorstand

QSC wächst von Quartal zu Quartal

Umsatzanstieg auf 34,1 Mio. €. Zum dritten Mal in Folge steigerte QSC ihren Umsatz: Im ersten Quartal 2020 lag er mit 34,1 Mio. € um 3 % über dem Niveau des vierten Quartals 2019, obwohl im März die Corona-Pandemie das wirtschaftliche Leben stark einschränkte.

Hunderte neue digitale Arbeitsplätze. QSC unterstützte ihre Kunden bereits im März bei der Verlagerung des Betriebs in Home-Offices und schuf zum Teil binnen weniger Tage Hunderte voll funktionsfähige Cloud-Arbeitsplätze.

Weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum erwartet. Auch mit Blick auf den starken Auftragseingang von 33,7 Mio. € im ersten Quartal 2020 erwartet QSC für 2020 unverändert ein Umsatzwachstum von mindestens 13 % auf mehr als 143 Mio. €.



■ Umsatz in Mio. €

* QSC-Umsatz ohne Plusnet

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERSTE QUARTAL 2020

Geschäftsverlauf

Umsatz steigt von Quartal zu Quartal. Im ersten Quartal 2020 stieg der Umsatz auf 34,1 Mio. € nach 33,1 Mio. € im vierten Quartal 2019. Der kontinuierliche Wachstumskurs seit der Trennung vom Telekommunikationsgeschäft zur Jahresmitte 2019 setzt sich somit von Quartal zu Quartal fort. Er beruht auf der konsequenten Umsetzung der Wachstumsstrategie „2020plus“. Deren Grundlage ist die Konzentration auf die Digitalisierung im deutschen Mittelstand mit dem Schwerpunkt auf Cloud-, SAP- und IoT-Anwendungen. Dies wird durch die konsequente Ausrichtung auf die drei Branchen Handel, produzierendes Gewerbe und Energie ergänzt. Die Entwicklung entsprechender Branchenlösungen schafft eine gute Basis für weiteres Wachstum in den kommenden Quartalen. Ein gutes Beispiel ist die bereits im Einsatz befindliche Digitalisierungsplattform für den Handel, die unsere Cloud-, SAP- und IoT-Kompetenz bündelt. Zu den ersten Features zählen elektronische Preisetiketten, Wartezeitsensoren für den Kassensbereich sowie Möglichkeiten der lokalen Kundenkommunikation. Im Frühjahr startet die Vermarktung einer ähnlich umfassenden Lösung für das produzierende Gewerbe. Parallel dazu bauen wir eine einheitliche Plattform zur automatisierten Bereitstellung sämtlicher kundenorientierter Services auf. Sie ist Cloud-agnostisch, das heißt unabhängig von der konkreten Zielinfrastruktur.

Umsatz weitestgehend krisenfest. Die Corona-Pandemie hat das öffentliche und wirtschaftliche Leben seit Mitte März weitgehend lahmgelegt. QSC befindet sich dabei in einer vergleichsweise privilegierten Situation. Wir verfügen über eine solide Bilanz und ausreichend Liquidität, um die Corona-Krise auch über Monate zu überstehen. Unsere Umsätze sind überwiegend wiederkehrend und damit weitestgehend krisenfest. Als Digitalisierer für den Mittelstand werden wir dank unserem Portfolio eher gestärkt aus der aktuellen Situation hervorgehen. Dabei spielen digitale Arbeitsplätze eine zentrale Rolle. QSC selbst hat frühzeitig alle Arbeitsplätze digitalisiert und konnte daher Mitte März 2020 problemlos sämtliche Tätigkeiten in Home-Offices verlagern. Bei Kunden errichteten unsere Experten binnen weniger Tage zum Teil Hunderte digitale Arbeitsplätze, die von jedem Endgerät aus hochsicher genutzt werden können. Innerhalb von nur 4 Tagen gelang dies beispielsweise bei Schmolz + Bickenbach, einem weltweit führenden Anbieter von Speziallangstahl.

Digitale Arbeitsplätze stärken neues Segment „Cloud & IoT“. Die Einrichtung und der Betrieb digitaler Arbeitsplätze zählen zu den Kernkompetenzen im Cloud-Geschäft und dürften in den kommenden Quartalen auf eine steigende Nachfrage treffen. Die entsprechenden Umsätze werden seit Anfang 2020 dem neu gebildeten Segment „Cloud & IoT“ zugerechnet; das zweite neu geschaffene Segment heißt „SAP“. Die neue Segmentierung folgt der veränderten Steuerung des Unternehmens nach dem Verkauf des Telekommunikationsgeschäfts. Wichtig ist dabei aber auch, dass unsere Kunden zunehmend Cloud-Lösungen mit konventionellen Outsourcing-Ansätzen kombinieren.

Segmentkennzahlen Q1 2020

| In Mio. € | Cloud & IoT | SAP |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 23,3 | 10,8 |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | -19,1 | -9,5 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 4,2 | 1,3 |
| Marketing- und Vertriebskosten | -2,2 | -1,1 |
| Segmentbeitrag | 2,0 | 0,2 |

Im ersten Quartal 2020 belief sich der Umsatz im Segment „Cloud & IoT“ auf 23,3 Mio. € und der Segmentbeitrag auf 2,0 Mio. €. Das Segment „SAP“ erzielte im gleichen Zeitraum einen Umsatz von 10,8 Mio. € und einen Segmentbeitrag von 0,2 Mio. €. Im SAP-Geschäft war unverändert vor allem Beratung bei der Migration zu SAP S/4HANA gefragt. Zudem erhöhten gegen Ende des Quartals die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie das Interesse an einer Unterstützung bei der kurzfristigen Anpassung einzelner SAP-Module; ein gutes Beispiel ist die Integration von Anträgen auf Kurzarbeitergeld in SAP-HCM-Systeme. Beide Segmente investierten zudem wie angekündigt in künftiges Wachstum: Sie trieben die Entwicklung neuer digitaler Services voran und rekrutierten zusätzliche Cloud-, SAP- und IoT-Spezialisten.

Ertragslage

Bruttogewinn von 5,5 Mio. €. Bei einem Umsatz von 34,1 Mio. € lagen die Kosten der umgesetzten Leistungen im ersten Quartal 2020 bei 28,6 Mio. €. Daraus ergibt sich ein Bruttogewinn in Höhe von 5,5 Mio. €. Auch im Folgenden konzentriert sich diese Quartalsmitteilung auf die Kennzahlen des ersten Quartals 2020. Ein Vergleich mit den Vorjahresgrößen würde das Verständnis des aktuellen Verlaufs des operativen Geschäfts erschweren, da im Vorjahr das Telekommunikationsgeschäft noch für mehr als die Hälfte der Umsätze und Kosten stand. Dieses in der Tochter Plusnet gebündelte Geschäft wurde zum 30. Juni 2019 zum Preis von 229 Mio. € (Equity-Value) verkauft.

EBITDA nähert sich wie geplant dem Break-even. Die Marketing- und Vertriebskosten lagen im ersten Quartal 2020 bei 3,3 Mio. €, die allgemeinen Verwaltungskosten bei 3,8 Mio. €. Seit dem Verkauf von Plusnet zum 30. Juni 2019 haben wir die Verwaltung an die neue Größe unseres Unternehmens angepasst; im dritten Quartal 2019 beliefen sich die allgemeinen Verwaltungskosten noch auf 4,9 Mio. €. Die Verwaltung und der Vertrieb sind nun so aufgestellt, dass sie das geplante Wachstum im laufenden Jahr und darüber hinaus bei tendenziell konstanter

Personalstärke bewältigen können. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergab sich für das erste Quartal 2020 ein EBITDA von -1,1 Mio. €. Im ersten Quartal nach dem Plusnet-Verkauf, dem dritten Quartal 2019, hatte diese Größe noch bei -2,2 Mio. € gelegen. Unser Unternehmen nähert sich damit wie angekündigt auf EBITDA-Ebene dem Break-even. Ab dem vierten Quartal 2020 ist ein nachhaltig positives EBITDA geplant. Die Abschreibungen lagen im ersten Quartal 2020 bei 4,2 Mio. €, wobei 1,2 Mio. € auf Abschreibungen auf Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 entfielen. Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte im ersten Quartal 2020 -5,3 Mio. €, das Konzernergebnis -5,5 Mio. €.

Finanz- und Vermögenslage

Hohe Nettoliquidität. Seit dem Verkauf von Plusnet Mitte 2019 ist unser Unternehmen schuldenfrei und finanziert sich aus liquiden Mitteln. Zum 31. März 2020 verfügten wir über eine Nettoliquidität in Höhe von 61,9 Mio. € im Vergleich zu 66,0 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Die Veränderung in Höhe von -4,1 Mio. € entspricht dem Free Cashflow im ersten Quartal 2020. Diese Größe wird traditionell aus der Veränderung der Nettoliquidität/-verschuldung vor Akquisitionen und Ausschüttungen berechnet.

Investitionen in Datentechnik. Die Investitionen beliefen sich im ersten Quartal 2020 – ohne Berücksichtigung von IFRS 16 – auf 0,8 Mio. € und betrafen überwiegend die technische Ausstattung in unseren Rechenzentren zur Übertragung von Daten. Für das Gesamtjahr 2020 gehen wir unverändert von einem Investitionsbedarf von rund 8 Mio. € aus. Angesichts geringer Investitionen und planmäßiger Abschreibungen reduzierte sich die Summe langfristiger Vermögenswerte in der Konzernbilanz zum 31. März 2020 auf 107,5 Mio. € nach 111,7 Mio. € zum Jahresende 2019. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte sank auf 110,3 Mio. € gegenüber 113,4 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der liquiden Mittel.

Eigenkapitalquote von 71%. Aufgrund des negativen Konzernergebnisses summierte sich das Eigenkapital zum 31. März 2020 auf 154,7 Mio. € nach 160,2 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2019. Die Eigenkapitalquote lag unverändert bei 71%. Die langfristigen Schulden von 21,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 23,6 Mio. €) bestanden überwiegend aus Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 15,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 16,7 Mio. €). Die kurzfristigen Schulden blieben mit 41,5 Mio. € zum 31. März 2020 im Vergleich zu 41,4 Mio. € zum Jahresende 2019 nahezu unverändert. Sie enthielten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 28,6 Mio. €).

Prognosebericht

QSC bestätigt nach gutem Jahresauftakt Prognose für das Gesamtjahr 2020. Für das laufende Geschäftsjahr plant QSC unverändert mit einem Umsatzwachstum von mindestens 13 % auf mehr als 143 Mio. €. Wir gehen dabei davon aus, dass sich das wirtschaftliche Leben ab dem dritten Quartal wieder normalisieren wird. Bis dahin dürfte zwar das Neugeschäft nicht in allen Bereichen den Erwartungen entsprechen und das Consulting-Geschäft durch Kontaktbeschränkungen beeinträchtigt werden. Auf der anderen Seite wächst aber bereits seit März 2020 insbesondere das Interesse an unseren Lösungen für digitale Arbeitsplätze spürbar. Der starke Auftragseingang in Höhe von 33,7 Mio. € sowie das Wachstum in den ersten drei Monaten 2020 bestärken uns ebenso in unserer Prognose wie die Tatsache, dass gut 75 % unserer Umsätze wiederkehrend und plattformbasiert sind. Dieser hohe Anteil mindert die geschäftlichen Risiken, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben. Unverändert setzen wir im laufenden Geschäftsjahr die Wachstumsstrategie „2020plus“ konsequent um. QSC investiert in künftiges Wachstum, entwickelt neue digitale Services und rekrutiert zusätzliche Software- und S/4HANA-Spezialisten. Daher plant unser Unternehmen mit einem EBITDA von bis zu -5 Mio. € und einem Free Cashflow von bis zu -16 Mio. €. Ab dem vierten Quartal 2020 wird QSC wieder ein nachhaltig positives EBITDA erzielen.

Weitere Informationen

Über diese Quartalsmitteilung. Das vorliegende Dokument sollte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2019 gelesen werden, zu finden unter www.qsc.de/ir-publikationen. Sämtliche Angaben in dieser Quartalsmitteilung sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

Über das Unternehmen. Die QSC AG ist der Digitalisierer für den Mittelstand und ermöglicht ihren Kunden, Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle hochflexibel und effizient weiterzuentwickeln. QSC verfügt über langjährige Technologie- und Anwendungserfahrung in den Bereichen Cloud und Colocation, SAP und Internet of Things. Das umfassende Leistungsportfolio entspricht exakt den Bedürfnissen des Mittelstands im Zeitalter der Digitalisierung: von standardisierten Pay-as-you-use-Services bis hin zu individualisierten Komplettlösungen für die Branchen Handel, produzierendes Gewerbe und Energie. Alle Angebote zeichnen sich durch Ende-zu-Ende-Qualität und hohe Sicherheit aus; die Kundenbeziehungen sind geprägt von Unternehmertum, Serviceorientierung und einem Umgang auf Augenhöhe. Die QSC AG hat ihren Hauptsitz in Köln und beschäftigt an ihren Standorten in ganz Deutschland insgesamt rund 900 Mitarbeiter.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | 01.01. – 31.03. 2020 | 01.01. – 31.03. 2019 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Umsatzerlöse | 34.108 | 87.395 |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | -28.573 | -57.738 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 5.535 | 29.657 |
| Marketing- und Vertriebskosten | -3.323 | -7.217 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -3.773 | -6.368 |
| Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung) | -4.176 | -14.558 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 615 | 313 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -180 | -483 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | -5.302 | 1.344 |
| Finanzerträge | 12 | 8 |
| Finanzierungsaufwendungen | -115 | -1.853 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | -22 | - |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -5.427 | -501 |
| Ertragsteuern | -42 | 196 |
| Konzernergebnis | -5.469 | -305 |
| Zuordnung des Konzernergebnisses | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | -5.469 | -273 |
| Nicht beherrschende Anteile | - | -32 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € | -0,04 | 0,00 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in € | -0,04 | 0,00 |

Konzern-Bilanz

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | 31.03.2020 (ungeprüft) | 31.12.2019 (geprüft) |
|---|---------------------------|-------------------------|
| VERMÖGENSWERTE | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 29.159 | 30.341 |
| Grundstücke und Bauten | 21.299 | 21.498 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 18.365 | 18.365 |
| Vermögenswerte aus Nutzungsrechten | 17.851 | 19.127 |
| Andere immaterielle Vermögenswerte | 15.078 | 15.911 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 180 | 202 |
| Vorauszahlungen | 1.382 | 1.401 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 4.205 | 4.819 |
| Langfristige Vermögenswerte | 107.519 | 111.664 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 31.505 | 31.034 |
| Vorauszahlungen | 4.195 | 3.525 |
| Vorratsvermögen | 228 | 228 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 12.457 | 12.610 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 61.936 | 66.031 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 110.321 | 113.428 |
| BILANZSUMME | 217.840 | 225.092 |

| | 31.03.2020 (ungeprüft) | 31.12.2019 (geprüft) |
|--|---------------------------|-------------------------|
| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 124.172 | 124.172 |
| Kapitalrücklage | 144.104 | 144.132 |
| Sonstige Rücklagen | -2.147 | -2.147 |
| Konzernbilanzverlust | -111.458 | -105.989 |
| Eigenkapital | 154.671 | 160.168 |
| Schulden | | |
| Langfristige Schulden | | |
| Leasingverbindlichkeiten | 15.115 | 16.698 |
| Andere finanzielle Verbindlichkeiten | 25 | 25 |
| Pensionsrückstellungen | 6.135 | 6.293 |
| Sonstige Rückstellungen | 440 | 548 |
| Langfristige Schulden | 21.715 | 23.564 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 29.140 | 28.593 |
| Leasingverbindlichkeiten | 5.301 | 5.501 |
| Sonstige Rückstellungen | 5.833 | 7.030 |
| Steuerrückstellungen | 54 | 54 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.126 | 182 |
| Kurzfristige Schulden | 41.454 | 41.360 |
| Schulden | 63.169 | 64.924 |
| BILANZSUMME | 217.840 | 225.092 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

| | 01.01. – 31.03. 2020 | 01.01. – 31.03. 2019 |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -5.427 | -501 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | 2.988 | 5.973 |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) | 1.216 | 8.543 |
| Weitere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen | 432 | 393 |
| Verlust aus Anlagenabgang | 44 | 235 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -211 | -160 |
| Erhaltene Ertragsteuern | 11 | - |
| Erhaltene Zinsen | - | 4 |
| Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16) | -113 | -974 |
| Nettofinanzierungsaufwendungen | 103 | 1.845 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 22 | - |
| Veränderung der Rückstellungen | -1.463 | -490 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -931 | 3.296 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 2.369 | -5.417 |
| Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden | -812 | -3.024 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | -1.772 | 9.723 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | -101 | -1.802 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen | -814 | -2.765 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -915 | -4.567 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Gezahlte Zinsen | -3 | -486 |
| Auszahlung aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | -1.405 | -9.139 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1.408 | -9.625 |
| Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -4.095 | -4.469 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar | 66.031 | 53.618 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März | 61.936 | 49.149 |

KALENDER

Hauptversammlung

20. Mai 2020

Quartalsbericht Q2 2020

10. August 2020

Quartalsmitteilung Q3 2020

9. November 2020

KONTAKT

QSC AG

Arne Thull
Leiter Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln

T +49 221 669-8724

F +49 221 669-8009

invest@qsc.de

www.qsc.de

twitter.com/QSCIRde

twitter.com/QSCIRen

blog.qsc.de

IMPRESSUM

Verantwortlich

QSC AG, Köln

Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf